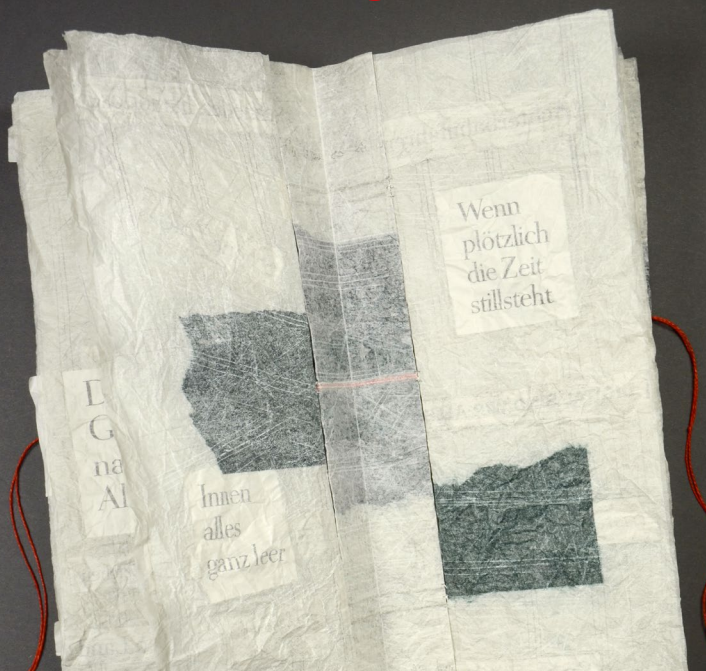


Verni
ssage
19.7.24
! 19 Uhr

Schere Stein Papier

Ausstellung 19.7.-5.9.



KUNSTWERK

PRODUZENTENGALERIE & ATELIER

- 📍 Schmiedestr. 7, 29525 Uelzen
- ✉ info@kunstwerk-uelzen.de
- 🌐 www.kunstwerk-uelzen.de
- 📷 [kunstwerkuelzen](https://www.instagram.com/kunstwerkuelzen)



Schere Stein Papier

lautet der Titel der dritten Gruppenausstellung im KUNSTWERK. Im Zentrum stehen diesmal hauchzarte Papierarbeiten und poetische Buchkunst der Gastkünstlerin **MARLIS MAEHRLE**, die im Kabinett der Galerie zu sehen ist. Die weiteren Räume haben die Künstlerinnen und Künstler des Kollektivs gefüllt:

CRAIG ASHTON, ULRIKE BALS, SOPHIA BORNHAGEN, BEATA KRAMPIKOWSKI, CLAUDIA KRIEGHOFF-FRAATZ, JOCHEN QUAST, ASTRID TESKE, PETRA VOLLMER SOWIE SEBASTIAN TRAMSEN.

Schere, Stein, Papier (*auch Schnick, Schnack, Schnuck; Fli, Fla, Flu; Pi, Pa, Po; Ching, Chang, Chong...*) ist ein weltweit bekanntes Kinderspiel, vermutlich japanischen Ursprungs. Dabei zeigen zwei Spieler je eins von drei möglichen Handzeichen für Schere, Stein oder Papier zeitgleich an. Jedes der Symbole kann gegen ein anderes gewinnen oder verlieren, abhängig vom Zufall der entstandenen Kombinationen. Wählen beide Spieler dieselbe Geste, wird das Spiel wiederholt.

In der Ausstellung werden die Begriffe in einem erweiterten Sinne zur Inspirationsquelle für Material, Werkzeug und Medien, mit denen die Künstlerinnen und Künstler ihre Ideen spielerisch ausformen. Die schnelle Abfolge entgegengesetzter Gesten erzeugt im Spiel einen Sog, der beim künstlerischen Schaffen auch entstehen kann. Und nicht zuletzt braucht es auch die bedenkenlose Entscheidung, ohne die auch in der Kunst wenig gelingt. Wir freuen uns auf ein spielerisches Publikum!

AUSSTELLUNG

19.7. bis 5.9.2024, Vernissage 19. Juli um 19 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

KUNSTWERK GALERIE: MO + DO 15 - 17.30 Uhr, SA 10 - 14 Uhr und bei „OPEN“-Atelierbetrieb.

KUNSTWERK WEEKENDER: jeden letzten Freitag im Monat von 17 - 20 Uhr

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Zukunftsfähige
Innenstädte und Zentren



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages